

Lehrbericht 2012/13

Fakultät für
Philosophie, Kunst-, Geschichts- und
Gesellschaftswissenschaften

Berichtszeitraum:
Wintersemester 2012/13 bis Sommersemester 2013

Stand: 01.10.2013

Prof. Dr. Michael Fricke
Studiendekan

Vorwort

Der vorliegende Lehrbericht der Fakultät für Philosophie, Kunst-, Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften der Universität Regensburg erstreckt sich auf den Berichtszeitraum WS 2012/13 bis SS 2013. Er ermöglicht auf Basis standardisierter Datenerhebungen sowohl einen systematischen Vergleich der Situationen in den einzelnen Instituten als auch eine methodisch nachvollziehbare Bewertung der Gesamtsituation der Fakultät.

Seit meinem Antritt als Studiendekan zum SS 2013 ist dies mein erster Bericht. In Anlehnung an die Berichte meines Amtsvorgängers werden drei Schwerpunkte gesetzt:

- 1) Überblick über das Studienangebot der einzelnen Disziplinen der Fakultät im Berichtszeitraum, das sich v.a. im Hinblick auf die BA- und MA-Studiengänge immer noch in der Übergangsphase befindet.
- 2) Darstellung der Struktur von Studierenden und Absolventen der Fakultät.
- 3) Darstellung und Interpretation der Rezeption des Lehrangebots auf der Basis studentischer Lehrevaluationen.

Dieser Lehrbericht hätte ohne die Unterstützung vieler Helfer nicht realisiert werden können. Mein Dank gilt Herrn Matthias Baderschneider sowie den Mitarbeitern der Referate Statistik und Qualitätsmanagement, die durch die professionelle Erfassung der Studierendenzahlen und die Erstauswertung der Evaluationsdaten erst die wesentliche Grundlage dieses Berichts geschaffen haben. Meiner Sekretärin, Frau Michaela Daase, sei entsprechend für die Koordination der Lehrevaluationen im SS 2013 gedankt. Meine studentische Mitarbeiterin Lisa Wirth hat sich bei der tabellarischen Zusammenstellung der Daten verdient gemacht.



Prof. Dr. Michael Fricke
Studiendekan der Fakultät PKGG

Inhalt

1. Die Studienangebote der Fakultät.....	4
2. Studierende und Absolventen.....	5
2.1 Anzahl der Studierenden	5
2.2 Studierende nach Studientyp.....	6
2.3 Studierende nach Instituten und Fächern	7
2.3.1 Studienfälle nach Instituten	7
2.3.2 Hauptfachstudierende nach Fächern	8
2.4 Abschlüsse und durchschnittliche Studiendauer	10
2.5 Doktorandinnen und Doktoranden.....	11
2.6 Ausländische Studierende.....	13
3. Evaluation der Lehrveranstaltungen	14
3.1 Methodik.....	14
3.2 Typen und Anzahl der evaluierten Lehrveranstaltungen.....	14
3.3 Evaluation der Veranstaltungen	15
3.3.1 Evaluation der Veranstaltungen im Wintersemester 2012/13	15
3.3.1.1 Fragen zur Veranstaltung	15
3.3.1.2 Fragen zum Dozenten/ zur Dozentin	18
3.3.1.3 Fragen zum Lernerfolg der Studierenden	21
3.3.1.4 Rahmenbedingungen	24
3.3.1.5 Maxima und Minima	25
3.3.1.6 Gesamteindruck	25
3.3.2 Evaluation der Veranstaltungen im Sommersemester 2013	26
3.3.2.1 Fragen zum Kurs	26
3.3.2.2 Zufriedenheit mit dem Dozenten/ der Dozentin	29
3.3.2.3 Zufriedenheit mit dem eigenen Wissens- und Kompetenzzuwachs	31
3.3.2.4 Arbeitsaufwand	33
3.3.2.5 Maxima und Minima	33
3.3.2.6 Gesamteindruck	33
4. Fazit	34

Anhang: Fragebögen zur Evaluierung der Lehrveranstaltungen im WS 2012/13 und im SS 2013

1. Die Studienangebote der Fakultät

Traditionell ist die Fakultät durch ein Nebeneinander von Magister- bzw. Bachelor-/Masterstudium einerseits und Lehramtsstudium andererseits gekennzeichnet. Dieses Verhältnis spiegelt sich auch für den Berichtszeitraum wider. Rund 2.000 Studienfälle sind in Bachelorstudiengängen zu verzeichnen, knapp 1.700 in Lehramtsstudiengängen. Dabei gibt es Fächer bzw. Institute, in denen nur BA- bzw. MA-Studien angeboten werden, und andere, bei denen die Lehramtsstudiengänge im Vordergrund stehen. Durch die Vorgaben des Bologna-Prozesses sowie durch inneruniversitäre Umstrukturierungsprozesse unterlag das Studienangebot der Fakultät v.a. im Bereich der BA-Studiengänge auch im Berichtszeitraum substantiellen Änderungen, welche in einigen Fächern zu deutlichen Mehrbelastungen in der Lehre führten: Während inzwischen alle Fächer die Umstellung auf Bachelorstudiengänge vollzogen haben und bereits auch etliche Masterstudiengänge eingerichtet wurden, waren parallel noch die auslaufenden Studiengänge (insb. Magister) zu bedienen.

Im Einzelnen standen im Berichtszeitraum folgende Angebote an Studienabschlüssen zur Auswahl:

- Bachelor of Arts (B.A.) / Bakkalaureus Artium (B.A.) (auslaufend): Evangelische Theologie, Geschichte, Klassische Archäologie, Klassikstudien [Institut für Klassische Archäologie], Kunstgeschichte, Kunst/Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung [Institut für Kunsterziehung], Musikwissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Südosteuropastudien [interdisziplinär, Institut für Geschichte], Vor- und Frühgeschichte, Wissenschaftsgeschichte [nur NF, Institut für Philosophie].
- Master: Bildende Kunst und Ästhetische Erziehung [Institut für Kunsterziehung], Demokratiewissenschaft [Institut für Politikwissenschaft], Geschichte, Historische Musikwissenschaft [Institut für Musikwissenschaft], Klassische Archäologie, Kulturgeschichtliche Mittelalterstudien [interdisziplinär, Institut für Geschichte], Kunstgeschichte, Philosophie, Evangelische Theologie und Religiöse Bildungsarbeit [Institut für Evangelische Theologie], Vor- und Frühgeschichte, Wissenschaftsgeschichte [Institut für Philosophie].
- Magister Artium (M.A.) [alle auslaufend]: Evangelische Theologie, Geschichte, Geographie, Klassische Archäologie, Kunst, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft, Soziologie, Vor- und Frühgeschichte, Wissenschaftsgeschichte [Institut für Philosophie].
- Diplom: Geographie (Studiengang läuft aus).
- Lehramt Grundschule: Ethik [Institut für Philosophie], Evangelische Religionslehre, Geschichte, Kunsterziehung, Musik, Sozialkunde (auslaufend).
- Lehramt Hauptschule: Ethik [Institut für Philosophie; nur als Erweiterungsfach], Evangelische Religionslehre, Geschichte, Kunsterziehung, Musikpädagogik, Sozialkunde/Arbeitslehre (auslaufend).
- Lehramt Realschule: Ethik [Institut für Philosophie], Evangelische Religionslehre, Geschichte, Geographie (Studiengang läuft aus), Kunsterziehung, Musikpädagogik, Sozialkunde/Arbeitslehre (auslaufend).

- Lehramt Gymnasium: Geschichte, Geographie (Studiengang läuft aus), Musikpädagogik, Philosophie/Ethik [Institut für Philosophie; nur als Erweiterungsfach], Sozialkunde [nur als Erweiterungsfach]
- Promotion: In allen Fächern der Fakultät. Voraussetzung ist ein mindestens mit einer Note „gut“ abgeschlossenes wissenschaftliches Hochschulstudium im Promotionsfach mit einer Regelstudienzeit von mindestens acht Semestern (Ausnahmen nach §6, Abs. 6 möglich).

2. Studierende und Absolventen

Der folgende Abschnitt verschafft einen Überblick über die Studierenden und Absolventen der Fakultät im Berichtszeitraum. Dabei sollen sowohl die quantitative Bedeutung der einzelnen Studiengänge als auch die Entwicklungstrends statistisch erfasst werden.

2.1 Anzahl der Studierenden

Im Studienjahr 2012/13 verzeichnete die Fakultät insgesamt eine fast konstante Zahl der Studierenden (Kopfzahlen): 1832 im WS 2012/13 standen 1838 im SS 2013 gegenüber. Die Überzahl weiblicher Studierender – ein übliches Kennzeichen geistes- und sozialwissenschaftlicher Studiengänge – blieb bestehen.

Studierende	WS 2012/13	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
männlich	811	194	80	141	93	109	39	64	17	74
Weiblich	1021	255	105	189	84	154	42	79	12	101
GESAMT	1832	449	185	330	177	263	81	143	29	175

Hinsichtlich der Altersstruktur sind nach wie vor substantielle Anteile von Studierenden zu vermerken, welche sich im achten oder in einem noch höheren Fachsemester befinden. Auch dies deutet auf Studierendenanteile in den auslaufenden, auf eine wesentlich längere Regelstudienzeit angelegten Studiengängen (insb. Magisterstudiengang) hin.

Studierende	SS 2013	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
Männlich	815	90	176	68	139	99	98	30	51	64
Weiblich	1023	109	240	97	181	85	139	30	68	74
GESAMT	1838	199	416	165	320	184	237	60	119	138

Die diesbezüglichen Schwundquoten zwischen dem WS 2012/13 und dem SS 2013 sind deutlich ausgeprägt: Während im WS noch 175 Studierende mit über acht Fachsemestern eingeschrieben waren, war diese Zahl im folgenden SS bereits auf 138 Studierende gesunken.

2.2 Studierende nach Studientyp

Noch präziser fassbar wird dieser Wandel in den beiden nachfolgenden Tabellen zur Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Studientypen. Hier liegen der Berechnung die „Studienfallzahlen“ zugrunde. Diese liegen wesentlich höher als die studentischen Kopffzahlen, da die Fakultät in der überwiegenden Zahl Mehrfachstudiengänge aufzuweisen hat, in welchen jedes studierte Einzelfach gesondert als Studienfall gezählt und den einzelnen Studiengängen zugerechnet wird.

Studienfälle nach Studientyp	WS 2012/13	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
Bachelor of Arts (Mehrfach-BA)	2073	680	222	401	222	252	101	115	36	44
Bachelor of Arts	12	8	1	3	0	0	0	0	0	0
Master of Arts	150	41	34	32	11	23	6	3	0	0
Magister Artium	149	0	0	2	0	0	1	2	0	144
LA Grundschule	175	39	1	44	1	39	1	22	0	28
LA Gymnasium	879	130	66	114	100	102	42	87	32	206
LA Gymnasium Erweiterung	51	15	9	9	7	1	2	1	1	6
LA Hauptschule	231	51	22	34	19	31	7	26	7	34
LA Hauptschule Erweiterung	4	0	1	1	0	0	0	0	0	2
LA Realschule	392	50	12	43	29	53	16	68	19	102
LA Realschule Erweiterung	13	2	3	2	0	1	1	0	1	3
Promotion	79	11	21	6	16	15	7	0	1	2
ohne Abschluss	25	0	0	0	0	24	1	0	0	0
GESAMT	4233	1027	392	691	405	541	185	324	97	571

Auch hier sind die schon angesprochenen Umschichtungsprozesse gut abzulesen: Während die Studienfallzahlen in den Bachelorstudiengängen bereits zahlenmäßig dominieren, ist bei den auslaufenden Magisterstudiengängen der entsprechende Schwund zu ersehen.

Studienfälle nach Studientyp	SS 2013	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
Bachelor of Arts (Mehrfach-BA)	2137	307	575	203	386	229	230	86	79	42
Bachelor of Arts	13	4	7	0	2	0	0	0	0	0
Master of Arts	163	30	39	31	31	8	19	3	2	0
Magister Artium	108	0	0	2	0	0	1	0	2	103
LA Grundschule	175	6	44	1	44	1	38	2	20	19
LA Grundschule Erweiterung	2	2	0	0	0	0	0	0	0	0
LA Gymnasium	845	71	115	57	105	95	95	39	82	186
LA Gymnasium Erweiterung	55	13	13	6	8	3	1	1	1	9
LA Hauptschule	234	28	46	19	35	20	31	6	24	25
LA Hauptschule Erweiterung	4	1	0	1	0	0	0	0	0	2
LA Realschule	365	22	48	13	40	27	51	16	65	83
LA Realschule Erweiterung	14	3	1	2	2	0	0	1	1	4
Promotion	77	8	12	19	7	17	11	1	0	2
ohne Abschluss	31	0	0	0	0	9	22	0	0	0
	4223	495	900	354	660	409	499	155	276	475

GESAMT										
--------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

Die neu eingerichteten Masterstudiengänge legen demgegenüber ebenfalls zu. Die Zahlen bei den Lehramtsstudiengängen sind insgesamt stabil.

2.3 Studierende nach Instituten und Fächern

Diese an sich schon sehr heterogene Studierendenpopulation ist zudem auf die einzelnen Institute bzw. Fächer ganz unterschiedlich verteilt, woraus auch die disziplinäre Vielfalt und die Farbigekeit des gesamten Studienangebots der Fakultät deutlich werden. Damit besitzt sie im Rahmen der gesamten Universität ohne Zweifel ein Alleinstellungsmerkmal.

2.3.1 Studienfälle nach Instituten

Zahlenmäßig sind dabei die Studierenden an den Instituten für Geschichte und Politikwissenschaft am stärksten vertreten, wobei ersteres mit inzwischen rund 1700 Studienfällen deutlich heraussticht. Die Studienfälle im Fach Politikwissenschaft belaufen sich im Jahresmittel auf über 700.

Studienfälle nach Instituten	WS 2012/13	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
Allgemeine Wissenschaftsgeschichte	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Bildende Kunst	43	12	8	6	5	5	3	0	2	2
Demokratiewissenschaft	48	10	7	12	6	9	2	2	0	0
Geographie	5	0	0	0	0	0	0	0	0	5
Ethik	29	8	7	6	1	1	3	1	2	0
Evangelische Theologie	122	25	4	26	9	10	5	13	3	27
Geschichte	1657	295	121	218	153	218	76	179	56	341
Historische Musikwissenschaft	5	1	2	0	0	1	1	0	0	0
Klassikstudien	12	8	1	3	0	0	0	0	0	0
Klassische Archäologie	115	31	21	26	6	10	5	3	3	10
Kunsterziehung	84	10	2	9	5	11	5	13	4	25
Kunstgeschichte	405	110	44	68	37	58	20	21	6	41
Mittelalterstudien	9	1	1	3	0	2	1	1	0	0
Musik	162	35	0	35	9	28	2	25	3	25
Musikwissenschaft	120	50	14	20	3	12	7	5	2	7
Philosophie	308	102	42	53	24	36	8	15	7	21
Philosophie/ Ethik	79	19	16	16	7	3	4	3	1	10
Politikwissenschaft	758	226	60	151	100	108	36	40	8	29
Religiöse Bildungsarbeit	2	0	2	0	0	0	0	0	0	0
Sozialkunde	129	34	23	20	25	21	0	0	0	6
Soziologie	6	0	0	0	0	0	0	0	0	6
Südosteuropa-Studien	50	21	3	8	11	3	3	1	0	0
Vor- und Frühgeschichte	56	20	11	5	1	3	1	2	0	13
Wissenschaftsgeschichte	28	9	3	6	3	2	3	0	0	2
GESAMT	4233	1027	392	691	405	541	185	324	97	571

Aber auch die übrigen Institute haben fast durchweg dreistellige Studienfallzahlen zu bewältigen, was auch darauf hindeutet, dass die Studierenden in den Mehrfachstudiengängen vielfältige Fachkombinationen wählen. Die Fakultät bietet also ein breites Angebot, das den Studierenden eine Fachkombination je nach Interesse und nach beruflicher Orientierung gestattet.

Da die Institute für Geographie und für Soziologie inzwischen geschlossen sind, wurden sie in diesen tabellarischen Übersichten nur mit ihren Fächern berücksichtigt. Während die Zahl bei der Geographie inzwischen auf wenige Studienfälle geschrumpft ist, verzeichnet die Sozialkunde inzwischen statistisch gesehen wieder Zuwächse. Dies ist auf die Einrichtung eines optionalen Erweiterungsstudiums für Lehramtsstudierende im Fach Sozialkunde für das Gymnasium zurückzuführen, welche sich mit diesem freiwilligen Studienangebot auf den Erwerb der Zusatzfacultas vorbereiten können; dahinter verbirgt sich also kein regulärer Pflichtstudiengang.

Studienfälle nach Instituten	SS 2013	1	2	3	4	5	6	7	8	>8
Allgemeine Wissenschaftsgeschichte	1	0	0	0	0	0	0	0	0	1
Bildende Kunst	51	7	13	7	9	5	5	3	0	2
Demokratiewissenschaft	55	14	9	6	12	4	7	2	1	0
Geographie	3	0	0	0	0	0	0	0	0	3
Ethik	43	19	6	6	5	1	0	3	1	2
Evangelische Theologie	112	9	22	5	23	11	9	3	8	22
Geschichte	1607	137	261	108	211	160	211	67	158	294
Historische Musikwissenschaft	4	1	0	1	0	0	1	1	0	0
Klassikstudien	13	4	7	0	2	0	0	0	0	0
Klassische Archäologie	123	19	28	19	26	6	9	5	2	9
Kunsterziehung	80	2	13	3	9	4	11	4	13	21
Kunstgeschichte	398	51	92	41	66	38	52	12	16	30
Mittelalterstudien	7	0	2	0	3	0	1	0	1	0
Musik	156	0	35	0	35	8	28	2	26	22
Musikwissenschaft	114	9	45	14	17	4	10	6	4	5
Philosophie	325	65	80	40	50	23	33	6	13	15
Philosophie/ Ethik	86	23	19	12	11	4	4	2	3	8
Politikwissenschaft	758	82	195	53	141	109	93	32	28	25
Religiöse Bildungsarbeit	3	1	0	2	0	0	0	0	0	0
Sozialkunde	132	21	30	21	20	19	18	0	0	3
Soziologie	5	0	0	0	0	0	0	0	0	5
Südosteuropa-Studien	60	14	19	2	9	9	3	3	1	0
Vor- und Frühgeschichte	56	10	16	11	5	1	2	2	1	8
Wissenschaftsgeschichte	31	7	8	3	6	3	2	2	0	0
GESAMT	4223	495	900	354	660	409	499	155	276	475

2.3.2 Hauptfachstudierende nach Fächern

Die primäre fachliche Ausrichtung der Studierenden wird aber vor allem an der Wahl ihrer Hauptfächer deutlich. In den nachfolgenden Übersichten sind dazu die Zahlen für die einzelnen Fächer zu-

sammengestellt, bei denen aus Gründen der Handhabbarkeit auf eine erneute Aufschlüsselung nach Fachsemestern verzichtet wurde.

Die schon thematisierte Verteilung der Studierenden auf die einzelnen Institute wird hier erneut greifbar. Darüber hinaus erschließen die Tabellen aber auch die erst in den letzten Jahren eingerichteten neuen themenspezifischen Bachelor- und Masterstudienfächer bzw. -gänge (Ethik, Klassikstudien, kulturgeschichtliche Mittelalterstudien, Evangelische Theologie und Religiöse Bildungsarbeit, Südosteuropa-Studien), welche zahlenmäßig noch gering besetzt sind, aber Zuwachquoten zu verzeichnen haben.

Mit diesen neuen Fächern hat die Fakultät damit ihre disziplinäre Vielfalt um eine neue Komponente erweitert: Nicht nur können in den Mehrfachstudiengängen verschiedene Fächer zu einem interdisziplinären Studiengangstableau zusammengefügt werden, sondern diese Interdisziplinarität hat inzwischen auch in die Fächerstruktur selbst Einzug gehalten (z.B. Klassikstudien, kulturgeschichtliche Mittelalterstudien).

Simultan dazu sind Angebote entstanden, die im Rahmen ihrer Disziplinen besondere thematische Akzente setzen (z.B. Ethik, Demokratiewissenschaft) und damit zur Innovation des jeweiligen Gesamtfaches beitragen. Dies stärkt die Attraktivität der Fakultät.

Studienfälle nach Fächern (Hauptfach)	WS 2012/13	SS 2013
Klassische Archäologie	78	81
Allg. Wissenschaftsgeschichte	1	1
Demokratiewissenschaft	48	55
Evangelische Theologie	115	103
Ethik	29	43
Geographie	3	2
Geschichte	1502	1454
Klassikstudien	12	13
Kulturgeschichtl. Mittelalterstudien	9	7
Bildende Kunst	41	48
Kunsterziehung	84	80
Kunstgeschichte	303	293
Historische Musikwissenschaft	5	4
Musikwissenschaft	87	81
Musik	162	156
Philosophie	192	210
Philosophie/Ethik	79	86
Politikwissenschaft	600	613
Religiöse Bildungsarbeit	2	3
Sozialkunde	129	132
Soziologie	3	2
Südosteuropa-Studien	36	45
Vor- und Frühgeschichte	40	41
Wissenschaftsgeschichte	6	5
	3566	3558

GESAMT		
--------	--	--

Eine entsprechende Aufschlüsselung der Studienfälle nach Nebenfächern würde diesen Bericht zu sehr aufblähen, zumal sie am grundsätzlichen Befund zur Fächervielfalt der Fakultät nichts Wesentliches ändert. Über das Statistikportal der Universität sind sie bei Bedarf leicht zu ermitteln.

2.4 Abschlüsse und durchschnittliche Studiendauer

Im WS 2012/13 schlossen insgesamt 203 Studierende der Fakultät ihr Studium erfolgreich ab. Die Zahlen für das SS 2013 werden erst zu Beginn des Jahres 2014 vorliegen und konnten daher im vorliegenden Lehrbericht noch keine Berücksichtigung finden; stattdessen werden die Daten für das SS 2012 aufgeführt, die im Lehrbericht 2012 noch nicht zur Verfügung standen und hier nachgereicht werden.

Die durchschnittliche Studiendauer aller Absolventen im WS 2012 ist mit 9,2 Semestern gegenüber dem WS 2011 mit 9,5 leicht gesunken; die Bachelor-Absolventen spielen dabei inzwischen schon eine substantielle Rolle. Künftig werden die wesentlich kürzeren Bachelor- und Masterstudiengänge noch zu einer weiteren Absenkung der durchschnittlichen Studiendauer führen.

Studienfach (nur Fächer mit Absolv.)	Abschluss	Fachstatus	Fachsemester SS 2012	Anzahl SS 2012	Fachsemester WS 2012	Anzahl WS 2012
Klassische Archäologie	BA	HF	6,5	6	0	0
Klassische Archäologie	BA	NF	6	2	6	3
Klassische Archäologie	Magister	HF	13	2	10	1
Klassische Archäologie	Magister	NF	0	0	12	1
Wissenschaftsgeschichte	BA	NF	7,5	2	8	1
Wissenschaftsgeschichte	Master	HF	0	0	5	1
Allg. Wissenschaftsgeschichte	Magister	NF	10	1	0	0
Demokratiewissenschaft	Master	HF	4,7	3	5	5
Evangelische Theologie	LA GS	HF	9,5	4	10	2
Evangelische Theologie	LA RS	HF	9,5	2	10	1
Evangelische Theologie	LA HS	HF	8	3	9,5	2
Evangelische Theologie	BA	HF	0	0	6,5	4
Evangelische Theologie	Magister	HF	14	1	0	0
Geografie	LA RS	HF	14	2	0	0
Geschichte	BA	HF	6,6	16	6,7	10
Geschichte	BA	NF	6,2	17	6,2	9
Geschichte	LA GS	HF	10,2	5	9,5	2
Geschichte	LA GY	HF	11,6	39	11,8	29
Geschichte	LA RS	HF	10,5	27	10,6	14
Geschichte	LA HS	HF	9,4	9	9,2	6
Geschichte	Magister	HF	13,7	3	15,1	8
Geschichte	Magister	NF	12,3	3	0	0
Kultugesch. Mittelalterstud.	Master	HF	0	0	4,5	2

Bildende Kunst	BA	HF	7	1	7	3
Kunsterziehung	LA GS	HF	0	0	11	1
Kunsterziehung	LA RS	HF	9,5	4	10	1
Kunsterziehung	Magister	HF	0	0	14	3
Kunstgeschichte	BA	HF	6,8	14	7,2	15
Kunstgeschichte	BA	NF	5,1	8	6	2
Kunstgeschichte	Magister	HF	12,3	3	13,7	9
Kunstgeschichte	Magister	NF	7	1	9	1
Kunstgeschichte	Master	HF	4	1	0	0
Musikwissenschaft	BA	HF	7,7	3	6	1
Musikwissenschaft	BA	NF	7	1	7	2
Musikwissenschaft	Magister	HF	14	1	14	1
Musik	LA GS	HF	10	2	0	0
Musik	LA GY	HF	0	0	9	1
Musik	LA RS	HF	9,8	5	10,3	4
Philosophie	BA	HF	6,8	8	7,2	5
Philosophie	BA	NF	7,3	4	6,2	5
Philosophie	Magister	HF	13,3	3	15	3
Philosophie	Master	HF	0	0	4	1
Politikwissenschaft	BA	HF	6,7	43	6,6	25
Politikwissenschaft	BA	NF	4,5	10	5	7
Politikwissenschaft	Magister	HF	13	9	15,5	2
Politikwissenschaft	Magister	NF	11,5	2	13,5	2
Sozialkunde	LA GY	HF	14	1	12	2
Sozialkunde	LA HS	HF	11	2	0	0
Soziologie	Magister	NF	23	1	20	1
Südosteuropa-Studien	BA	HF	4	2	4	1
Vor- und Frühgeschichte	BA	HF	6,7	3	0	0
Vor- und Frühgeschichte	BA	NF	5,3	3	0	0
Vor- und Frühgeschichte	Magister	NF	0	0	11,5	4
GESAMT			8,7	282	9,2	203

Die schon thematisierten unterschiedlichen Studierendenzahlen der einzelnen Fächer schlagen sich auch in der Absolventenstatistik nieder. Die Studierenden im Fach Geschichte sind hier erneut am zahlreichsten, wozu insbesondere die verschiedenen Lehramtsstudiengänge beitragen. Auch die Politikwissenschaft hat einige Dutzend Absolventen vorzuweisen, und die Klassische Archäologie, die Evangelische Theologie, die Musikwissenschaft (hier insb. im Lehramt), die Philosophie und die Kunstgeschichte weisen ebenfalls substantielle Zahlen an Examinierten auf.

2.5 Doktorandinnen und Doktoranden

Im Folgenden soll nun noch zwei spezifischen Teilen der Studierendenpopulation genauer Rechnung getragen werden. Zum einen sind dies die Doktoranden der Fakultät, welche ihre Funktion der wis-

senschaftlichen Nachwuchsrekrutierung abbilden; zum anderen soll im darauf folgenden Abschnitt auf die Anteile ausländischer Studierender gesondert eingegangen werden, welche als Indikator für die internationale Ausrichtung und Vernetzung der Fakultät taugen.

In der nachfolgenden Übersicht wurden die beim Dekanat im WS 2012/13 und im SS 2013 registrierten Doktoranden berücksichtigt, welche also von der Fakultät offiziell als Doktorand zugelassen wurden. Diese Daten sind präziser als die universitäre Promovendenstatistik, da dort nur diejenigen Doktoranden erfasst sind, welche in diesem Zeitraum auch offiziell als Promotionsstudierende eingeschrieben waren.

Doktoranden (Im Dekanat registriert)	Gesamt WS 2012/13	m	w	Disputation/ Urkunde	Gesamt SS 2013	m	w	Disputation/ Urkunde
				WS 2012/13				SS 2013
Evangelische Theologie	12	6	6	0	14	7	7	1
Geographie	4	2	2	0	4	2	2	1
Geschichte	62	34	28	2	64	35	29	4
Klassische Archäologie	6	4	2	0	6	4	2	1
Kunsterziehung	3	2	1	0	3	2	1	0
Kunstgeschichte	58	7	51	0	61	8	53	2
Musikwissenschaft	11	7	4	1	11	7	4	0
Philosophie	25	17	8	2	26	17	9	0
Wissenschaftsgeschichte	3	2	1	0	3	2	1	0
Politikwissenschaft	40	24	16	3	42	26	16	4
Soziologie	7	4	3	0	7	4	3	0
Vor- und Frühgeschichte	1	0	1	1	1	0	1	0
2 Hauptfächer (alte PO)	1	0	1	1	0	0	0	0
Koop. mit anderen Unis	1	1	0	0	1	1	0	1
		110	124			115	128	
Abschluss WS 2012/13	10							
Abschluss SS 2013	14							
Laufende Promotionen im WS 2012/13	234							
Laufende Promotionen im SS 2013	243							

Der Tabelle ist zu entnehmen, dass an der Fakultät in diesem Zeitraum 234 bzw. 243 laufende Promotionen zu verzeichnen waren; hier ist im Berichtszeitraum gegenüber den jeweiligen Vorsemestern ein Zuwachs von 25 bzw. 8 zu verbuchen. Die weiblichen Doktoranden sind dabei nach wie vor leicht in der Überzahl. In dieser Zeit konnten 24 Prüfungsverfahren mit der Disputation erfolgreich abgeschlossen werden.

Insgesamt wird die Fakultät damit ihrer wissenschaftlichen Rekrutierungsfunktion sehr gut gerecht, wobei sich hier erneut Unterschiede zwischen den einzelnen Disziplinen zeigen: So weisen die Geschichte, die Kunstgeschichte und die Politikwissenschaft in dieser Reihenfolge die meisten Doktoranden auf, aber auch die Philosophie, die Evangelische Theologie und die Musikwissenschaft verbuchen hier substantielle Zahlen.

Kunsterziehung	4	0	0	0	0	0	1	0	0	3
Kunstgeschichte	32	4	6	2	4	2	2	3	3	6
Musikwissenschaft	9	0	1	1	1	0	3	1	0	2
Philosophie	15	2	1	3	1	3	4	0	0	1
Politikwissenschaft	49	4	13	1	3	11	10	3	2	2
Wissenschaftsgeschichte	1	1	0	0	0	0	0	0	0	0
Sozialkunde	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0
Demokratiewissenschaft	5	2	0	0	1	0	2	0	0	0
Südosteuropa-Studien	13	4	4	0	1	3	0	1	0	0
Vor- und Frühgeschichte	2	0	0	1	0	0	0	0	1	0
Religiöse Bildungsarbeit	1	0	0	1	0	0	0	0	0	0
GESAMT	184	23	34	14	14	30	34	9	8	18

3. Evaluation der Lehrveranstaltungen

Im Folgenden wird nun dargestellt, wie die Studierenden das Lehrangebot der Fakultät bewertet haben. Dazu wird zunächst die Methodik der Evaluation rekapituliert, gefolgt von einer Analyse der Fragen bzw. Antworten aus den Fragebögen, die bei den Erhebungen im WS 2012/13 und im SS 2013 Verwendung fanden.

3.1 Methodik

Bei der Präsentation der Evaluationsergebnisse ist dem Grundsatz der Anonymisierung Rechnung zu tragen. Bewertungen dürfen gemäß den rechtlichen Vorgaben des Bayerischen Hochschulgesetzes also nicht personenbezogen veröffentlicht werden. Infolgedessen werden jeweils nur die Gesamtwerte der einzelnen Institute sowie der Fakultät insgesamt präsentiert.

Im Einzelnen wurde dabei so vorgegangen: Die Mittelwerte der Antworten der einzelnen Dozentenbefragungen eines Instituts wurden in einem ersten Schritt addiert und dann durch die Zahl der Dozentenbefragungen geteilt. Aus den so ermittelten einzelnen Institutsdurchschnitten wurde dann in einem zweiten Schritt nach gleichem Muster der Gesamtschnitt der Fakultät ermittelt.

Die Evaluationsdaten aus dem WS 2012/13 und SS 2013 wurden aus mehreren Gründen getrennt ausgewertet: 1) es handelt sich um unterschiedliche Veranstaltungstypen (Seminare im Wintersemester; Vorlesungen im Sommersemester) mit spezifischen Merkmalen, die sich auch im Fragebogen widerspiegeln. 2) der Fragebogen des Sommersemesters 2013 wurde inhaltlich und formal verändert. Inhaltlich wurden manche Fragen gestrichen, umformuliert oder hinzugenommen. Formal wurde den Studierenden zur Bewertung statt einer fünfteiligen Bewertungsskala eine sechsteilige vorgegeben (Ausnahmen sind hier die Fragen nach Angemessenheit von Lerntempo und Lernaufwand), um eindeutiger Positionierungen zu erzwingen (weiterhin ist es möglich, das Feld „Keine Angabe“ anzukreuzen). Aus diesem Grund sind die Durchschnittswerte des SS 13 nicht mit denen des WS 12/13 direkt vergleichbar.

Wie allgemein an der UR üblich, wurden die Antworten, die auf Ordinalskalenniveau liegen, wurden in Zahlenwerte umgesetzt und in dieser Form der Mittelwertberechnung zugrunde gelegt.

3.2 Typen und Anzahl der evaluierten Lehrveranstaltungen

Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 127 Veranstaltungen der gesamten Fakultät evaluiert. Im WS 2012/13 standen die Seminare zur Bewertung an, im SS 2013 die Vorlesungen.

	WS 2012/13	SS 2013	Gesamt
GESAMTFAKULTÄT	95	32	127

Den variablen Fächerstärken geschuldet tragen die einzelnen Disziplinen zum Gesamtbild erneut in unterschiedlichem Maße zum Gesamtbild der Fakultät bei.

Auf eine entsprechende Gewichtung der einzelnen Institute bei der Berechnung der Gesamtwerte der Fakultät wurde im Folgenden trotzdem verzichtet, da die Institutswerte zumeist sehr eng beieinander liegen und eine methodisch sehr viel kompliziertere Gewichtungsberechnung am Ende deshalb kaum wesentlich andere Gesamtdurchschnitte erbracht hätte. Bei der Aufschlüsselung nach Fächern werden aus Gründen der Anonymisierung nur diejenigen Institute aufgeführt, die im Berichtszeitraum mehr als eine Veranstaltungsevaluation aufwiesen.

3.3 Evaluation der Veranstaltungen

Im Folgenden werden nun die Evaluationsdaten zur Konzeption und Durchführung der Lehrveranstaltungen präsentiert. Zunächst werden die Daten aus der Evaluation im WS 2012/13 genauer betrachtet und anschließend die Daten, die im SS 2013 erhoben wurden.

3.3.1 Evaluation der Veranstaltungen im Wintersemester 2012/13

Alle Fragen waren mit einer 5er-Skala „positiv bis negativ“ (1-2-3-4-5) versehen, mit Ausnahme der Fragen Nr. 5.2 und 5.4 (zu hoch – angemessen – zu niedrig: 1-2-3-4-5).

3.3.1.1 Fragen zur Veranstaltung

Hinsichtlich der Strukturierung erfahren die Veranstaltungen der Fakultät insgesamt eine gute Gesamtbewertung (1,7). Zur Bewertung vorgegeben war das Statement „Die Veranstaltung ist klar strukturiert“. Die Schwankungen zwischen den einzelnen Instituten bewegen sich zwischen den Werten 1,4 und 2,2.

Frage 2.1) „Die Veranstaltung ist klar strukturiert“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,9
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Klassische Archäologie	1,4
Institut für Kunsterziehung	1,8
Institut für Kunstgeschichte	2,2
Institut für Musikwissenschaft	1,9
Institut für Philosophie	1,5
Institut für Politikwissenschaft	1,5
Institut für Soziologie	1,5
GESAMTFAKULTÄT	1,7

Bezüglich der Bekanntheit der Lernziele und ihrer Klarheit erreicht die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 1,9. Die Schwankungen zwischen den einzelnen Instituten bewegen sich zwischen 1,6 und 2,4.

Frage 2.2) „Die Lernziele der Veranstaltung sind bekannt und klar“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,8
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Klassische Archäologie	1,7
Institut für Kunsterziehung	2,0
Institut für Kunstgeschichte	2,4
Institut für Musikwissenschaft	2,1
Institut für Philosophie	1,7
Institut für Politikwissenschaft	1,7
Institut für Soziologie	1,6
GESAMTFAKULTÄT	1,9

Die Aussage „Der Inhalt der Veranstaltung ist auf die Inhalte anderer Veranstaltungen des Moduls abgestimmt“ bekam mit einem Mittelwert von 2,1 eine gute Gesamtbewertung. Die Beurteilung der Studierenden der unterschiedlichen Institute schwankt zwischen 1,7 und 2,6.

Frage 2.3) „Der Inhalt der Veranstaltung ist auf die Inhalte der anderen Veranstaltungen des Moduls abgestimmt“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,1
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Klassische Archäologie	2,0
Institut für Kunsterziehung	2,5
Institut für Kunstgeschichte	2,6
Institut für Musikwissenschaft	2,0
Institut für Philosophie	1,8
Institut für Politikwissenschaft	1,9
Institut für Soziologie	1,7
GESAMTFAKULTÄT	2,1

Hinsichtlich der Mischung von Wissensvermittlung und Diskussion ergibt sich für die Gesamtfakultät ein Mittelwert von 2,2. Die Abweichungen zwischen den einzelnen Instituten reichen von 1,4 bis 2,9. Diese relativ großen Schwankungen sind wahrscheinlich fächerspezifisch zu begründen.

Frage 2.4) „Die Veranstaltung ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,2
Institut für Geschichte	1,4

Institut für Klassische Archäologie	2,9
Institut für Kunsterziehung	2,3
Institut für Kunstgeschichte	2,6
Institut für Musikwissenschaft	2,5
Institut für Philosophie	1,7
Institut für Politikwissenschaft	2,0
Institut für Soziologie	1,8
GESAMTFAKULTÄT	2,2

Bei dieser Frage belief sich der Mittelwert der Gesamtfakultät auf 2,0. Schwankungen ergaben sich zwischen den Werten 1,6 und 2,5.

Frage 2.5) „Die Veranstaltungsmaterialien sind hilfreich für das Verständnis der Kursinhalte“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,9
Institut für Geschichte	2,0
Institut für Klassische Archäologie	2,0
Institut für Kunsterziehung	1,9
Institut für Kunstgeschichte	2,5
Institut für Musikwissenschaft	2,2
Institut für Philosophie	1,6
Institut für Politikwissenschaft	2,0
Institut für Soziologie	1,6
GESAMTFAKULTÄT	2,0

Das Statement „Die (Haus-)Aufgaben tragen zum besseren Verständnis des Stoffes bei“ erhielt für die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 2,1. Die Werte bewegen sich zwischen 1,5 und 2,5.

Frage 2.6) „Die (Haus-)Aufgaben tragen zum besseren Verständnis des Stoffes bei“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,1
Institut für Geschichte	2,1
Institut für Klassische Archäologie	2,0
Institut für Kunsterziehung	2,1
Institut für Kunstgeschichte	2,5
Institut für Musikwissenschaft	2,2
Institut für Philosophie	1,5
Institut für Politikwissenschaft	2,0
Institut für Soziologie	2,2
GESAMTFAKULTÄT	2,1

Der aktuelle Forschungsbezug der Lehrveranstaltungen wurde in der Gesamtfakultät mit einem Mittelwert von 2,5 bedacht. Die einzelnen Werte der Institute sind zwischen 2,0 und 3,2 gestreut.

Frage 2.7) „Der Bezug zur aktuellen Forschung wird deutlich“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,6
Institut für Geschichte	2,0
Institut für Klassische Archäologie	2,6
Institut für Kunsterziehung	3,2
Institut für Kunstgeschichte	2,7
Institut für Musikwissenschaft	3,0
Institut für Philosophie	2,1
Institut für Politikwissenschaft	2,5
Institut für Soziologie	2,7
GESAMTFAKULTÄT	2,5

Die Aussage, dass die Lehrinhalte durch praktische Beispiele veranschaulicht werden, erhielt für die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 2,0. Dieser ergab sich aus Werten zwischen 1,5 und 2,4.

Frage 2.8) „Die Veranstaltungsinhalte werden durch praktische Beispiele veranschaulicht“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,4
Institut für Geschichte	2,1
Institut für Klassische Archäologie	2,1
Institut für Kunsterziehung	1,5
Institut für Kunstgeschichte	1,8
Institut für Musikwissenschaft	1,6
Institut für Philosophie	1,8
Institut für Politikwissenschaft	2,0
Institut für Soziologie	1,7
GESAMTFAKULTÄT	2,0

Insoweit kann erstens festgehalten werden, dass es den einzelnen Instituten sowie der Fakultät insgesamt im Berichtszeitraum gelungen ist, ein Lehrveranstaltungstableau zu bieten, dessen Zweck von den Studierenden klar verstanden wurde. Erfreulich daran ist, dass alle Disziplinen der Fakultät diesem Ziel auf ihren spezifischen Wegen gleichermaßen gerecht werden.

3.3.1.2 Fragen zum Dozenten/ zur Dozentin

Das Statement „Der Dozent/ die Dozentin nimmt sich Zeit auf Fragen einzugehen“ kommt in der Gesamtbewertung für die Fakultät auf einen Mittelwert von 1,4. Die Werte der einzelnen Institute schwanken diesbezüglich zwischen 1,2 und 1,6.

Frage 3.1) „Der Dozent/ die Dozentin nimmt sich Zeit auf Fragen einzugehen“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,5

Institut für Geschichte	1,6
Institut für Klassische Archäologie	1,4
Institut für Kunsterziehung	1,5
Institut für Kunstgeschichte	1,5
Institut für Musikwissenschaft	1,4
Institut für Philosophie	1,2
Institut für Politikwissenschaft	1,4
Institut für Soziologie	1,3
GESAMTFAKULTÄT	1,4

Hinsichtlich der Ansprechbarkeit des Dozent/ der Dozentin außerhalb der Veranstaltung bewegen sich die Werte zwischen 1,3 und 1,6. Die Gesamtfakultät kommt auf einen Mittelwert von 1,5.

Frage 3.2) „Der Dozent/ die Dozentin ist auch außerhalb der Veranstaltung ansprechbar“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,6
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Klassische Archäologie	1,6
Institut für Kunsterziehung	1,6
Institut für Kunstgeschichte	1,5
Institut für Musikwissenschaft	1,5
Institut für Philosophie	1,3
Institut für Politikwissenschaft	1,4
Institut für Soziologie	1,5
GESAMTFAKULTÄT	1,5

Die Aussage „Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung abwechslungsreich“ erreicht für die Gesamtfakultät den Mittelwert 2,4. Die Bewertungen der einzelnen Institute streuen zwischen 2,0 und 2,7.

Frage 3.3) „Der Dozent/ die Dozentin gestaltet die Veranstaltung abwechslungsreich“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,6
Institut für Geschichte	2,7
Institut für Klassische Archäologie	2,5
Institut für Kunsterziehung	2,1
Institut für Kunstgeschichte	2,6
Institut für Musikwissenschaft	2,5
Institut für Philosophie	2,0
Institut für Politikwissenschaft	2,4
Institut für Soziologie	2,2
	2,4

GESAMTFAKULTÄT	
----------------	--

Bezüglich der Betreuung der Studierenden bei ihren Aufgaben durch den Dozenten/ die Dozentin bewegen sich die Werte zwischen 1,4 und 2,4. Die Gesamtfakultät kommt auf den Mittelwert 1,9.

Frage 3.4) „Der Dozent/ die Dozentin hat die Studierenden bei der Vorbereitung von Referaten bzw. Ausarbeitung von Hausarbeiten betreut“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,4
Institut für Geschichte	1,4
Institut für Klassische Archäologie	1,7
Institut für Kunsterziehung	2,1
Institut für Kunstgeschichte	2,0
Institut für Musikwissenschaft	2,1
Institut für Philosophie	1,8
Institut für Politikwissenschaft	1,6
Institut für Soziologie	1,7
GESAMTFAKULTÄT	1,9

Hinsichtlich konstruktiver Rückmeldung seitens des Dozenten/ der Dozentin auf studentische Leistungen schwanken die Werte zwischen 1,2 und 2,4. Die Gesamtfakultät erreicht den Mittelwert 1,9.

Frage 3.5) „Der Dozent/ die Dozentin gibt konstruktives Feedback auf stud. Leistungen (z.B. Referat)“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,2
Institut für Geschichte	1,2
Institut für Klassische Archäologie	1,9
Institut für Kunsterziehung	1,7
Institut für Kunstgeschichte	2,4
Institut für Musikwissenschaft	2,0
Institut für Philosophie	1,5
Institut für Politikwissenschaft	2,1
Institut für Soziologie	1,8
GESAMTFAKULTÄT	1,9

Die Aussage „Der Dozent/ die Dozentin kann auch schwierige Sachverhalte verständlich darstellen“ erzielt für die gesamte Fakultät eine Bewertung von 1,8. Die Werte der einzelnen Institute schwanken zwischen 1,7 und 2,0.

Frage 3.6) „Der Dozent/ die Dozentin kann auch schwierige Sachverhalte verständlich darstellen“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,9

Institut für Geschichte	1,9
Institut für Klassische Archäologie	1,8
Institut für Kunsterziehung	1,9
Institut für Kunstgeschichte	2,0
Institut für Musikwissenschaft	2,0
Institut für Philosophie	1,7
Institut für Politikwissenschaft	1,9
Institut für Soziologie	1,9
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Bezüglich der Aussage, dass der Dozent/ die Dozentin eine anregende, motivierende Atmosphäre schafft, erreicht die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 2,2. Die Schwankungen der einzelnen Institute bewegen sich zwischen 1,8 und 2,4.

Frage 3.7) „Der Dozent/ die Dozentin schafft eine anregende, motivierende Atmosphäre“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,4
Institut für Geschichte	2,2
Institut für Klassische Archäologie	2,3
Institut für Kunsterziehung	2,0
Institut für Kunstgeschichte	2,4
Institut für Musikwissenschaft	2,3
Institut für Philosophie	1,8
Institut für Politikwissenschaft	2,1
Institut für Soziologie	2,1
GESAMTFAKULTÄT	2,2

3.3.1.3 Fragen zum Lernerfolg der Studierenden

Die Aussage „Mein Interesse an den Themen der Veranstaltung war von Anfang an recht hoch“ erhielt für die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 2,3. Die Werte der Institute schwanken zwischen 2,0 und 2,7.

Frage 4.1) „Mein Interesse an den Themen der Veranstaltung war von Anfang an recht hoch“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,3
Institut für Geschichte	2,7
Institut für Klassische Archäologie	2,0
Institut für Kunsterziehung	2,3
Institut für Kunstgeschichte	2,3
Institut für Musikwissenschaft	2,3
Institut für Philosophie	2,2
Institut für Politikwissenschaft	2,3

Institut für Soziologie	2,5
GESAMTFAKULTÄT	2,3

Hinsichtlich der Steigerung des wissenschaftlichen Interesses an dem jeweiligen Themenbereich bewegen sich die Werte der einzelnen Fakultäten zwischen 2,0 und 2,5. Die Gesamtfakultät kommt auf den Mittelwert 2,2.

Frage 4.2) „Mein wiss. Interesse für diesen Themenbereich wurde gesteigert“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,3
Institut für Geschichte	2,1
Institut für Klassische Archäologie	2,1
Institut für Kunsterziehung	2,2
Institut für Kunstgeschichte	2,4
Institut für Musikwissenschaft	2,5
Institut für Philosophie	2,0
Institut für Politikwissenschaft	2,2
Institut für Soziologie	2,2
GESAMTFAKULTÄT	2,2

Bezüglich des Verständnisses des Stoffes erzielt die Gesamtfakultät einen Wert von 1,9. Schwankungen ergeben sich zwischen den Werten 1,7 und 2,2.

Frage 4.3) „Ich habe den Stoff verstanden“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,9
Institut für Geschichte	1,9
Institut für Klassische Archäologie	1,8
Institut für Kunsterziehung	1,8
Institut für Kunstgeschichte	2,2
Institut für Musikwissenschaft	2,0
Institut für Philosophie	1,7
Institut für Politikwissenschaft	2,1
Institut für Soziologie	1,9
GESAMTFAKULTÄT	1,9

Der Mittelwert der Gesamtfakultät hinsichtlich der Verwendbarkeit und des Nutzens des Stoffes beläuft sich auf 2,0. Die einzelnen Werte bewegen sich zwischen 1,8 und 2,3.

Frage 4.4) „Verwendbarkeit und Nutzen des Stoffes sind mir klar geworden“	Mittelwert
--	------------

Institut für Evangelische Theologie	2,1
Institut für Geschichte	2,0
Institut für Klassische Archäologie	2,0
Institut für Kunsterziehung	1,9
Institut für Kunstgeschichte	2,3
Institut für Musikwissenschaft	2,0
Institut für Philosophie	1,8
Institut für Politikwissenschaft	2,2
Institut für Soziologie	1,9
GESAMTFAKULTÄT	2,0

Bezüglich der Möglichkeit einer aktiven Teilhabe am Unterricht schwanken die Mittelwerte zwischen 1,3 und 2,4. Die Bewertung der Gesamtfakultät ergibt den Mittelwert 1,7.

Frage 4.5) „Ich hatte die Möglichkeit, mich aktiv in den Unterricht einzubringen“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,8
Institut für Geschichte	1,3
Institut für Klassische Archäologie	2,4
Institut für Kunsterziehung	1,7
Institut für Kunstgeschichte	2,0
Institut für Musikwissenschaft	1,8
Institut für Philosophie	1,3
Institut für Politikwissenschaft	1,5
Institut für Soziologie	1,4
GESAMTFAKULTÄT	1,7

Die Aussage „Mein Referat/ meine Hausarbeit hat mit ein besseres Verständnis für den Stoff ermöglicht“ erreicht in der gesamten Fakultät den Mittelwert 1,9. Die Werte der einzelnen Institute schwanken zwischen 1,5 und 2,2.

Frage 4.6) „Mein Referat/ meine Hausarbeit hat mir ein besseres Verständnis für den Stoff ermöglicht“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,9
Institut für Geschichte	1,5
Institut für Klassische Archäologie	1,6
Institut für Kunsterziehung	2,1
Institut für Kunstgeschichte	2,0
Institut für Musikwissenschaft	2,2
Institut für Philosophie	1,5
Institut für Politikwissenschaft	1,7
Institut für Soziologie	2,1

GESAMTFAKULTÄT	1,9
----------------	-----

3.3.1.4 Rahmenbedingungen

Hinsichtlich des Arbeitsaufwandes - gemessen an den Leistungspunkten – beläuft sich der Mittelwert für die Gesamtfakultät auf 2,8. Die Mittelwerte der einzelnen Institute bewegen sich zwischen 2,7 und 3,0.

Frage 5.2) „Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist, gemessen an den Leistungspunkten zu hoch...zu niedrig“(1-2-3-4-5)	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,8
Institut für Geschichte	2,7
Institut für Klassische Archäologie	2,8
Institut für Kunsterziehung	2,7
Institut für Kunstgeschichte	2,9
Institut für Musikwissenschaft	2,7
Institut für Philosophie	3,0
Institut für Politikwissenschaft	2,8
Institut für Soziologie	2,8
GESAMTFAKULTÄT	2,8

Die Frage nach der Eignung des Raumes für die Veranstaltung ergab für die Gesamtfakultät den Mittelwert 2,2. Die Werte der einzelnen Institute bewegen sich zwischen 1,8 und 2,8.

Frage 5.3) „Der Raum war für die Veranstaltung gut geeignet“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,8
Institut für Geschichte	2,7
Institut für Klassische Archäologie	2,1
Institut für Kunsterziehung	1,8
Institut für Kunstgeschichte	2,0
Institut für Musikwissenschaft	2,0
Institut für Philosophie	1,8
Institut für Politikwissenschaft	2,4
Institut für Soziologie	2,8
GESAMTFAKULTÄT	2,2

Der Mittelwert für die Gesamtfakultät bezüglich der Beurteilung der Teilnehmerzahl durch die Studierenden ergab 2,9. Die Mittelwerte der Institute zeigten Schwankungen zwischen 2,7 und 3,1.

Frage 5.4) „Die Anzahl der Teilnehmer war zu hoch...zu niedrig“(1-2-3-4-5)	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,9

Institut für Geschichte	3,0
Institut für Klassische Archäologie	3,0
Institut für Kunsterziehung	2,8
Institut für Kunstgeschichte	2,9
Institut für Musikwissenschaft	2,9
Institut für Philosophie	3,1
Institut für Politikwissenschaft	2,7
Institut für Soziologie	2,9
GESAMTFAKULTÄT	2,9

3.3.1.5 Maxima und Minima

Fragt man nach den beiden besten und schlechtesten Mittelwerten, die von Studierenden gegeben wurde, trifft man im WS 2012/13 bei den besten auf das Item „Würden Sie die Veranstaltung weiterempfehlen“ (Mw 1,1) und „Dozent nimmt sich Zeit für Fragen“ (Mw 1,4). Da in Zeiten des modularisierten Studiums die meisten Lehrveranstaltungen verpflichtend sind, ist dieser sehr gute Wert mit einer Klammer zu versehen. An nächster Stelle jedoch steht die studentische Wahrnehmung, dass sich die Lehrenden unserer Fakultät Zeit nehmen, um auf Fragen einzugehen. Damit steht die Fakultät in einem Kernbereich akademischer Lehre laut Studierendenvotum vorzüglich da.

Bei den Minima sind die Items „Bezug zur aktuellen Forschung wird deutlich“ (Mw 2,5) und „Mein Interesse am Anfang der Lehrveranstaltung war sehr hoch“ (Mw 2,3) die Spitzenreiter. Als Botschaft könnte man hier die Erkenntnis mitnehmen, dass der Bezug zur aktuellen Forschung, dort wo es sich anbietet, noch deutlicher gemacht wird. Bei dem anderen Wert drückt sich eine studentische Selbstwahrnehmung aus, die von Seiten der Dozenten nicht weiter kommentiert werden muss.

3.3.1.6 Gesamteindruck

Bei der Frage, ob die Studierenden die Veranstaltung an Kommilitonen weiterempfehlen würden (zur Einschätzung dieses Items s.o. 3.3.1.5), ergab sich für die Gesamtfakultät der Mittelwert 1,1. Die Mittelwerte der einzelnen Institute weisen einen geringen Unterschied auf. Sie liegen zwischen 1,0 und 1,2.

Frage 6.1) „Würden sie die Veranstaltung Kommilitonen weiterempfehlen?“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,0
Institut für Geschichte	1,0
Institut für Klassische Archäologie	1,0
Institut für Kunsterziehung	1,1
Institut für Kunstgeschichte	1,2
Institut für Musikwissenschaft	1,0
Institut für Philosophie	1,0
Institut für Politikwissenschaft	1,0
Institut für Soziologie	1,0
GESAMTFAKULTÄT	1,1

Hinsichtlich der Zufriedenheit mit der Veranstaltung zeigen sich die Mittelwerte der einzelnen Institute Schwankungen zwischen 1,5 und 2,1. Der Mittelwert der Gesamtfakultät beläuft sich auf 1,8.

Frage 6.4) „Insgesamt war ich mit der Veranstaltung zufrieden“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,8
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Klassische Archäologie	1,7
Institut für Kunsterziehung	1,8
Institut für Kunstgeschichte	2,1
Institut für Musikwissenschaft	2,0
Institut für Philosophie	1,5
Institut für Politikwissenschaft	1,8
Institut für Soziologie	1,6
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Die Gesamtfakultät erzielt bezüglich der Zufriedenheit mit dem Dozenten einen Mittelwert von 1,5. Die Mittelwerte der einzelnen Fakultäten schwanken zwischen 1,3 und 1,8.

Frage 6.5) „Insgesamt war ich mit dem Dozenten/ der Dozentin zufrieden“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,7
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Klassische Archäologie	1,5
Institut für Kunsterziehung	1,6
Institut für Kunstgeschichte	1,8
Institut für Musikwissenschaft	1,7
Institut für Philosophie	1,3
Institut für Politikwissenschaft	1,5
Institut für Soziologie	1,4
GESAMTFAKULTÄT	1,5

3.3.2 Evaluation der Veranstaltungen im Sommersemester 2013

Alle Fragen waren mit einer 6er-Skala (positiv bis negativ: 1-2-3-4-5-6) versehen, mit Ausnahme der Fragen Nr. 2.8 und 5.1 (zu hoch – angemessen – zu niedrig: 1-2-3-4-5). Aufgrund der rechtlichen Vorgabe, dass die Anonymität jeder Vorlesung zu wahren ist, wird im SS 2013 das Institut für Kunsterziehung aus der Darstellung herausgenommen, weil es nur eine Vorlesung gab, bei der Mittelwertberechnung jedoch einbezogen.

3.3.2.1 Fragen zum Kurs

Die Aussage „Die Lernziele des Kurses sind bekannt und klar“ erreichte für die Gesamtfakultät den Mittelwert 2,0. Die Mittelwerte der einzelnen Institute bewegen sich zwischen 1,8 und 2,2.

Frage 2.1)	
------------	--

„Die Lernziele des Kurses sind bekannt und klar“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,1
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Klassische Archäologie	2,2
Institut für Kunsterziehung	nur 1Vorlesung
Institut für Kunstgeschichte	2,2
Institut für Musikwissenschaft	2,0
Institut für Philosophie	1,9
Institut für Politikwissenschaft	2,0
GESAMTFAKULTÄT	2,0

Die Mittelwerte der einzelnen Institute bewegen sich bei der Frage, inwiefern die Lernzeile des Kurses sich in den Lernzielen des Moduls widerspiegeln, zwischen 1,9 und 2,6. Die Gesamtbewertung der Fakultät erreicht einen Mittelwert von 2,1.

Frage 2.2) „Die Lernziele des Kurses spiegeln sich in den Lernzielen des Moduls wider“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,3
Institut für Geschichte	2,0
Institut für Klassische Archäologie	2,6
Institut für Kunsterziehung	nur 1Vorlesung
Institut für Kunstgeschichte	2,3
Institut für Musikwissenschaft	2,1
Institut für Philosophie	1,9
Institut für Politikwissenschaft	2,1
GESAMTFAKULTÄT	2,1

Das Statement „Die Veranstaltung ist klar strukturiert“ erzielte fakultätsweit den guten Gesamtwert 2,1. Die Unterschiede der einzelnen Institute schwanken zwischen 1,8 und 2,6.

Frage 2.3) „Die Veranstaltung ist klar strukturiert“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,9
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Klassische Archäologie	2,6
Institut für Kunsterziehung	nur 1Vorlesung
Institut für Kunstgeschichte	2,6
Institut für Musikwissenschaft	2,6
Institut für Philosophie	1,8
Institut für Politikwissenschaft	2,0
GESAMTFAKULTÄT	2,1

Hinsichtlich ausreichender und qualitativ hochwertiger Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens erzielt die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 2,6. Die Unterschiede zwischen den Instituten zeigen sich in Werten von 2,0 bis 3,2.

Frage 2.4) „Die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (z.B. Literatur, Skript, Folien) sind ausreichend und in guter Qualität vorhanden“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,9
Institut für Geschichte	2,4
Institut für Klassische Archäologie	2,3
Institut für Kunsterziehung	nur 1Vorlesung
Institut für Kunstgeschichte	3,2
Institut für Musikwissenschaft	2,6
Institut für Philosophie	2,0
Institut für Politikwissenschaft	2,5
GESAMTFAKULTÄT	2,6

Die Frage nach der Regelmäßigkeit der Veranstaltung wurde durch die Studierenden mit dem Mittelwert 1,5 für die Gesamtfakultät ausgezeichnet. Die Mittelwerte der einzelnen Veranstaltungen bewegen sich zwischen 1,0 und 1,8.

Frage 2.5) „Die Veranstaltung hat regelmäßig stattgefunden“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,1
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Klassische Archäologie	1,6
Institut für Kunsterziehung	nur 1Vorlesung
Institut für Kunstgeschichte	1,6
Institut für Musikwissenschaft	1,0
Institut für Philosophie	1,2
Institut für Politikwissenschaft	1,4
GESAMTFAKULTÄT	1,5

Hinsichtlich der Erreichung der angegebenen Lernziele erzielte die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 2,1. Die Bewertung der einzelnen Institute streuen zwischen 2,0 und 2,3.

Frage 2.6) „Die angegebenen Lernziele des Kurses wurden erreicht“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,3
Institut für Geschichte	2,0
Institut für Klassische Archäologie	2,1
Institut für Kunsterziehung	nur 1Vorlesung

Institut für Kunstgeschichte	2,2
Institut für Musikwissenschaft	2,1
Institut für Philosophie	2,2
Institut für Politikwissenschaft	2,0
GESAMTFAKULTÄT	2,1

Die Mittelwerte der Institute schwanken bezüglich der Angemessenheit der organisatorischen Rahmenbedingungen zwischen 1,3 und 2,0. Der fakultätsweite Mittelwert liegt bei 1,7.

Frage 2.7) „Die organisatorischen Rahmenbedingungen (z.B. Raum) waren angemessen“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,3
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Klassische Archäologie	2,0
Institut für Kunsterziehung	nur 1Vorlesung
Institut für Kunstgeschichte	1,6
Institut für Musikwissenschaft	1,7
Institut für Philosophie	1,6
Institut für Politikwissenschaft	1,5
GESAMTFAKULTÄT	1,7

Die Aussage „Der Anspruch und das Tempo der Veranstaltung waren...“ erzielte für die Gesamtfakultät einen Mittelwert von 2,7, also nur leicht über dem für genau angemessen gehaltenen Wert von 3.

Frage 2.8) „Der Anspruch und das Tempo der Veranstaltungen waren zu hoch...zu niedrig (1-2-3-4-5)“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,6
Institut für Geschichte	2,7
Institut für Klassische Archäologie	2,8
Institut für Kunsterziehung	nur 1Vorlesung
Institut für Kunstgeschichte	2,8
Institut für Musikwissenschaft	2,9
Institut für Philosophie	2,6
Institut für Politikwissenschaft	2,7
GESAMTFAKULTÄT	2,7

3.3.2.2 Zufriedenheit mit dem Dozenten/ der Dozentin

Die fachliche Kompetenz des Dozenten/ der Dozentin wurde durch die Studierenden relativ gut bewertet. Die Gesamtfakultät erzielte einen Mittelwert von 1,5. Die Werte der einzelnen Institute schwanken zwischen 1,4 und 1,7.

Frage 3.1) „Ich bin mit der fachlichen Kompetenz des Dozenten/ der Dozentin...“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	1,6
Institut für Geschichte	1,4
Institut für Klassische Archäologie	1,6
Institut für Kunsterziehung	nur 1Vorlesung
Institut für Kunstgeschichte	1,6
Institut für Musikwissenschaft	1,7
Institut für Philosophie	1,4
Institut für Politikwissenschaft	1,5
GESAMTFAKULTÄT	1,5

Die didaktische Gestaltungskompetenz des Lehrpersonals wird von den Studierenden insgesamt als gut eingestuft. Das Statement „Ich bin mit der didaktischen Kompetenz des Dozenten/ der Dozentin...“ erzielte fakultätsweit insgesamt einen Gesamtdurchschnitt von 2,1. Hier schwanken die Werte der einzelnen Institute zwischen Werten von 1,9 und 2,5.

Frage 3.2) „Ich bin mit der didaktischen Kompetenz des Dozenten/ der Dozentin...“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,5
Institut für Geschichte	2,0
Institut für Klassische Archäologie	2,3
Institut für Kunsterziehung	nur 1Vorlesung
Institut für Kunstgeschichte	2,3
Institut für Musikwissenschaft	2,4
Institut für Philosophie	2,0
Institut für Politikwissenschaft	1,9
GESAMTFAKULTÄT	2,1

Die Frage nach dem Umgang zwischen dem Dozent/ der Dozentin und den Studierenden erhielt fakultätsweit den Mittelwert 1,7. Die Werte der Institute variieren zwischen 1,4 und 2,1.

Frage 3.3) „Ich bin mit dem Umgang zwischen Dozent/ Dozentin und Studierenden...“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,0
Institut für Geschichte	1,6
Institut für Klassische Archäologie	2,0
Institut für Kunsterziehung	nur 1Vorlesung
Institut für Kunstgeschichte	1,9
Institut für Musikwissenschaft	2,1

Institut für Philosophie	1,4
Institut für Politikwissenschaft	1,7
GESAMTFAKULTÄT	1,7

Das Statement „Ich bin mit dem Dozenten/ der Dozentin insgesamt...“ erzielte fakultätsweit einen Wert von 1,8 – wobei die Einzelwerte zwischen 1,6 und 2,1 schwankten.

Frage 3.4) „Ich bin mit dem Dozenten/ der Dozentin insgesamt...“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,1
Institut für Geschichte	1,8
Institut für Klassische Archäologie	2,0
Institut für Kunsterziehung	nur 1Vorlesung
Institut für Kunstgeschichte	2,0
Institut für Musikwissenschaft	2,1
Institut für Philosophie	1,6
Institut für Politikwissenschaft	1,8
GESAMTFAKULTÄT	1,8

Das Lehrpersonal der Fakultät steht also über alle Institutsgrenzen hinweg bei den Studierenden in hohem Ansehen, was nicht nur Zufriedenheit unter den Dozentinnen und Dozenten auslösen, sondern als Impuls zur künftigen Bewahrung dieses guten Images dienen sollte.

3.3.2.3. Zufriedenheit mit dem eigenen Wissens- und Kompetenzzuwachs

Hinsichtlich des Verständnisses der Lehrinhalte erzielt die Fakultät insgesamt erneut gute Ergebnisse, was im Übrigen konsistent mit den bisherigen Befunden ist. Das Statement „Ich habe den Stoff der Veranstaltung verstanden“ erreichte fakultätsweit einen Wert von 2,1; die Einzelwerte der Institute schwanken zwischen 1,8 und 2,6.

Frage 4.1) „Ich habe den Stoff verstanden“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,3
Institut für Geschichte	1,9
Institut für Klassische Archäologie	2,1
Institut für Kunsterziehung	nur 1Vorlesung
Institut für Kunstgeschichte	2,2
Institut für Musikwissenschaft	1,8
Institut für Philosophie	2,6
Institut für Politikwissenschaft	2,1
GESAMTFAKULTÄT	2,1

Die Mittelwerte der Institute bewegen sich bei der Aussage „Mein Interesse für den Gegenstand der Veranstaltung hat sich gesteigert“ zwischen 2,2 und 2,8. Die Gesamtbewertung der Fakultät ergab den Mittelwert 2,4.

Frage 4.2) „Mein Interesse für den Gegenstand der Veranstaltung hat sich gesteigert“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,8
Institut für Geschichte	2,2
Institut für Klassische Archäologie	2,8
Institut für Kunsterziehung	nur 1Vorlesung
Institut für Kunstgeschichte	2,7
Institut für Musikwissenschaft	2,5
Institut für Philosophie	2,5
Institut für Politikwissenschaft	2,3
GESAMTFAKULTÄT	2,4

Die Zufriedenheit mit dem Grad des Wissenszuwachses liegt fakultätsweit bei 2,4. Die Werte der einzelnen Institute streuen zwischen 2,2 und 2,7.

Frage 4.3) „Ich bin mit dem Grad des Wissenszuwachses auf dem Gebiet der Lehrveranstaltung...“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,7
Institut für Geschichte	2,2
Institut für Klassische Archäologie	2,3
Institut für Kunsterziehung	nur 1Vorlesung
Institut für Kunstgeschichte	2,7
Institut für Musikwissenschaft	2,7
Institut für Philosophie	2,5
Institut für Politikwissenschaft	2,5
GESAMTFAKULTÄT	2,4

Die Mittelwerte hinsichtlich der Zufriedenheit mit dem Grad des Kompetenzzuwachses variieren zwischen 2,3 und 3,0. Der Mittelwert der Gesamtfakultät liegt bei 2,6.

Frage 4.4) „Ich bin mit dem Grad meines Kompetenzzuwachses auf dem Gebiet der Lehrveranstaltung...“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,8
Institut für Geschichte	2,3
Institut für Klassische Archäologie	2,7
Institut für Kunsterziehung	nur 1Vorlesung
Institut für Kunstgeschichte	2,7
Institut für Musikwissenschaft	3,0

Institut für Philosophie	2,7
Institut für Politikwissenschaft	2,5
GESAMTFAKULTÄT	2,6

3.3.2.4 Arbeitsaufwand

Die Frage nach dem Arbeitsaufwand für diejenige Veranstaltung erreichte fakultätsweit den Mittelwert 2,8, ist also leicht über dem für genau angemessen gehaltenen Wert von 3. Die Werte der Institute bewegen sich zwischen 2,6 und 3,1.

Frage 5.1) „Der Arbeitsaufwand für diese Veranstaltung ist zu hoch...zu niedrig(1-2-3-4-5)“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,6
Institut für Geschichte	2,8
Institut für Klassische Archäologie	2,7
Institut für Kunsterziehung	nur 1Vorlesung
Institut für Kunstgeschichte	3,0
Institut für Musikwissenschaft	3,1
Institut für Philosophie	2,8
Institut für Politikwissenschaft	2,6
GESAMTFAKULTÄT	2,8

3.3.2.5 Maxima und Minima

Fragt man nach den beiden besten und schlechtesten Mittelwerten, die von Studierenden gegeben wurde, trifft man im SS 2013 bei den besten auf das Item „Regelmäßigkeit der Vorlesung“ (Mw 1,5) und „Fachliche Kompetenz des Dozenten“ (Mw 1,5). Hier ist erfreulich, dass die Studierenden sehr mit der Grundbedingung des Studiums zufrieden sind, nämlich, dass Lehrveranstaltungen regelmäßig abgehalten werden. Inhaltlich wird die fachliche Kompetenz hervorgehoben, was beim Typus „Vorlesung“ ein wichtiges Kriterium darstellt (die didaktische Kompetenz liegt bei Mw 2,1). Bei den Minima sind „Zufriedenheit mit dem eigenen Kompetenzzuwachs“ und „Hilfsmittel ausreichend und in guter Qualität“ (je Mw 2,6) zu nennen. Leider gibt es keine Möglichkeit, methodisch gezielt nach studentischen Kommentaren in den „Kästen“ zur freien Meinungsäußerung auf dem Fragebogen zu suchen, die genau diesen beiden Items betreffen. Beim Thema „Hilfsmittel“ spielt sicher die Erwartung (das weiß ich aus den Rückmeldungen zu meiner Vorlesung) eine Rolle, der Dozent möge das gesamte Manuskript online stellen, damit die Studierenden vom Druck befreit sind, mitzuschreiben.

3.3.2.6 Gesamteindruck

Zuletzt wurden die Studierenden um ihr Gesamturteil zur Veranstaltung insgesamt gebeten. Die entsprechenden Befunde, die wenig überraschend dann zu den bisherigen Einzelbefunden passen, seien daher abschließend noch in Kürze präsentiert.

Fakultätsweit bewegte sich auch die Gesamtzufriedenheit mit den Veranstaltungen in einem guten Bereich. Das Statement „Insgesamt bin ich mit der Veranstaltung zufrieden“ erzielte am Ende einen Gesamtdurchschnitt von 2,2, wobei die Mittelwerte der Institute sich zwischen 2,0 und 2,5 bewegen.

Frage 6.3) „Insgesamt bin ich mit der Veranstaltung...“	Mittelwert
Institut für Evangelische Theologie	2,3
Institut für Geschichte	2,0
Institut für Klassische Archäologie	2,3
Institut für Kunsterziehung	nur 1Vorlesung
Institut für Kunstgeschichte	2,4
Institut für Musikwissenschaft	2,5
Institut für Philosophie	2,2
Institut für Politikwissenschaft	2,2
GESAMTFAKULTÄT	2,2

Insoweit kann auch damit konstatiert werden, dass die Studierenden mit dem Angebot der gesamten Fakultät alles in allem ausgesprochen zufrieden sind.

4. Fazit

Die Fakultät für Philosophie, Kunst- Geschichts- und Gesellschaftswissenschaften kann den Nachweis erbringen, dass sie den Studiengangskonzeption und Lehrorganisation betreffenden Wandlungsprozess im Kontext der Bologna-Reform planmäßig erfasst und umsetzt.

Mit Blick auf die Studienangebote der Fakultät im Berichtszeitraum wurde erstens deutlich, dass ihre Institute flächendeckend Bachelorstudiengänge eingeführt haben, und auch die Einrichtung von Masterstudiengängen schreitet voran. Simultan erfolgt die studierendengerechte Abwicklung der noch verbliebenen Altstudiengänge. Die Umstellung der Lehramtsstudiengänge auf die Modularisierung ist vollzogen.

Zweitens zeigte sich der Wandlungsprozess in der Studierendenpopulation. Wenngleich noch nennenswerte Studierendenzahlen in den Altstudiengängen zu verzeichnen waren, dominieren bereits die Bachelorstudierenden. Masterstudierende nehmen an Zahl inzwischen ebenfalls deutlich zu. Besonders erfreulich ist dabei auch der substantielle Anteil ausländischer Studierender, welcher die gute internationale Vernetzung der Fakultät dokumentiert. Weit über 200 Doktorandinnen und Doktoranden zeugen zudem von umfangreicher wissenschaftlicher Nachwuchspflege.

Drittens ist zu konstatieren, dass das Lehrangebot der Fakultät im Berichtszeitraum insgesamt gute bis sehr gute Bewertungen erfahren hat, und dies über alle Instituts- und Disziplinengrenzen hinweg. Die Studierenden haben dabei sowohl die Konzeption und die Durchführung der Veranstaltungen als auch die spezifischen Leistungsprofile der Dozentinnen und Dozenten überaus gut beurteilt, was sowohl als Lob wie auch als Ansporn für die künftige Lehrtätigkeit der gesamten Fakultät verstanden werden sollte.



Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Daten

- 1.1 Studiengang / angestrebter Abschluss?
- | | | |
|--|--|------------------------------------|
| <input type="checkbox"/> Master of Arts | <input type="checkbox"/> Magister Artium | <input type="checkbox"/> Diplom |
| <input type="checkbox"/> Lehramt Gymnasium | <input type="checkbox"/> Lehramt Realschule | <input type="checkbox"/> Sonstiges |
| <input type="checkbox"/> Bachelor of Arts/
Bakkalaureus | <input type="checkbox"/> Lehramt Grund-
Hauptschule | |
- 1.2 Fachsemester:
- | | | |
|-----------------------------|------------------------------|----------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1 | <input type="checkbox"/> 2 | <input type="checkbox"/> 3 |
| <input type="checkbox"/> 4 | <input type="checkbox"/> 5 | <input type="checkbox"/> 6 |
| <input type="checkbox"/> 7 | <input type="checkbox"/> 8 | <input type="checkbox"/> 9 |
| <input type="checkbox"/> 10 | <input type="checkbox"/> >10 | |

2. Fragen zur Veranstaltung

- | | trifft voll zu | trifft teilweise zu | trifft kaum zu | trifft nicht zu | keine Angabe |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 2.1 Die Veranstaltung ist klar strukturiert | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.2 Die Lernziele der Veranstaltung sind bekannt und klar | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.3 Der Inhalt dieser Veranstaltung ist auf die Inhalte der anderen Veranstaltungen des Moduls abgestimmt | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.4 Die Veranstaltung ist eine gute Mischung aus Wissensvermittlung und Diskussion | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.5 Die Veranstaltungsmaterialien sind hilfreich für das Verständnis der Kursinhalte | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.6 Die (Haus-)Aufgaben tragen zum besseren Verständnis des Stoffes bei | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.7 Der Bezug zur aktuellen Forschung wird deutlich | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2.8 Die Veranstaltungsinhalte werden durch praktische Beispiele veranschaulicht | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

3. Fragen zum Dozenten: Der Dozent / Die Dozentin...

- | | | | | | |
|---|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|--------------------------|
| 3.1 ...nimmt sich Zeit, auf Fragen einzugehen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.2 ...ist auch außerhalb der Veranstaltung ansprechbar | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.3 ...gestaltet die Sitzungen abwechslungsreich | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.4 ...hat die Studierenden bei der Vorbereitung von Referaten bzw. der Ausarbeitung von Hausarbeiten betreut | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.5 ...gibt konstruktives Feedback auf stud. Leistungen (z.B. Referat) | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.6 ...kann auch schwierige Sachverhalte verständlich darstellen | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3.7 ...schafft eine anregende, motivierende Atmosphäre | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

4. Fragen zum Lernerfolg und zum Studierenden

	trifft voll zu	trifft teilweise zu	trifft kaum zu	trifft nicht zu	keine Angabe
4.1 Mein Interesse an den Themen der Veranstaltung war von Anfang an sehr hoch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.2 Mein wiss. Interesse für den Themenbereich wurde gesteigert	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.3 Ich habe den Stoff der Veranstaltung verstanden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.4 Verwendbarkeit und Nutzen des Stoffes sind mir klar geworden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.5 Ich hatte die Möglichkeit, mich aktiv in den Unterricht einzubringen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.6 Mein Referat / meine Hausarbeit hat mir ein besseres Verständnis des Stoffes ermöglicht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

5. Rahmenbedingungen

5.1 Wie viele LP erhalten Sie für diese Veranstaltung?	<input type="checkbox"/> 1	<input type="checkbox"/> 2	<input type="checkbox"/> 3	<input type="checkbox"/> 4	<input type="checkbox"/> 5	<input type="checkbox"/> 6	<input type="checkbox"/> 7	<input type="checkbox"/> 8	<input type="checkbox"/> 9	<input type="checkbox"/> 10	<input type="checkbox"/> 11	<input type="checkbox"/> 12	<input type="checkbox"/> >12	<input type="checkbox"/> keine (nicht modularisiert)
5.2 Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist, gemessen an den vergebenen Leistungspunkten, ...									etwas zu hoch	angemessen	etwas zu niedrig	zu niedrig		
5.3 Der Raum war für die Veranstaltung gut geeignet	trifft voll zu	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						trifft gar nicht zu
5.4 Die Anzahl der Teilnehmer war	viel zu groß	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>						viel zu klein

6. Gesamteindruck

6.1 Würden Sie die Veranstaltung Kommilitonen weiterempfehlen? ja nein keine Angabe

6.2 Wenn mich Kommilitonen/innen nach der Veranstaltung fragen, antworte ich:

6.3 Als Student im Hauptstudium wünsche ich mir für diese Art der Veranstaltung folgendes:

6.4 Insgesamt bin ich mit der Veranstaltung zufrieden trifft zu trifft nicht zu

6.5 Insgesamt bin ich mit dem Dozenten / der Dozentin zufrieden trifft zu trifft nicht zu

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!



Markieren Sie so: Bitte verwenden Sie einen Kugelschreiber oder nicht zu starken Filzstift. Dieser Fragebogen wird maschinell erfasst.
 Korrektur: Bitte beachten Sie im Interesse einer optimalen Datenerfassung die links gegebenen Hinweise beim Ausfüllen.

1. Daten

- 1.1 Studiengang / angestrebter Abschluss? Bachelor of Arts Master of Arts Magister Artium
 Diplom Lehramt Gymnasium Lehramt Realschule
 Sonstiges Lehramt Grund-Hauptschule
- 1.2 Fachsemester: 1 2 3
 4 5 6
 7 8 >8

2. Fragen zum Kurs

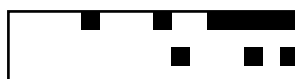
- 2.1 Die Lernziele des Kurses sind bekannt und klar trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.2 Die Lernziele des Kurses spiegeln sich in den Lernzielen des Moduls wider trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.3 Die Veranstaltung ist klar strukturiert trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.4 Die Hilfsmittel zur Unterstützung des Lernens (z.B. Literatur, Skript, Folien) sind ausreichend und in guter Qualität vorhanden trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.5 Die Veranstaltung hat regelmäßig stattgefunden trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.6 Die angegebenen Lernziele des Kurses wurden erreicht trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.7 Die organisatorischen Rahmenbedingungen (z.B. Raum) waren angemessen trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 2.8 Der Anspruch und das Tempo der Veranstaltung waren... zu hoch zu niedrig keine Angabe

3. Zufriedenheit mit dem Dozenten / der Dozentin

- 3.1 Ich bin mit der fachlichen Kompetenz des Dozenten/ der Dozentin... voll und ganz zufrieden gar nicht zufrieden keine Angabe
- 3.2 Ich bin mit der didaktischen Kompetenz des Dozenten/ der Dozentin... voll und ganz zufrieden gar nicht zufrieden keine Angabe
- 3.3 Ich bin mit dem Umgang zwischen Dozenten/ Dozentin und Studierenden... voll und ganz zufrieden gar nicht zufrieden keine Angabe
- 3.4 Ich bin mit dem Dozenten/ der Dozentin insgesamt... voll und ganz zufrieden gar nicht zufrieden keine Angabe

4. Zufriedenheit mit dem eigenen Wissens- und Kompetenzzuwachs

- 4.1 Ich habe den Stoff verstanden trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 4.2 Mein Interesse für den Gegenstand der Veranstaltung hat sich gesteigert trifft voll zu trifft gar nicht zu keine Angabe
- 4.3 Ich bin mit dem Grad meines Wissenszuwachses auf dem Gebiet der Lehrveranstaltung... voll und ganz zufrieden gar nicht zufrieden keine Angabe
- 4.4 Ich bin mit dem Grad meines Kompetenzzuwachses auf dem Gebiet der Lehrveranstaltung... voll und ganz zufrieden gar nicht zufrieden keine Angabe



5. Arbeitsaufwand

5.1 Der Arbeitsaufwand für diese Lehrveranstaltung ist...

zu hoch
etwas zu hoch
angemessen
etwas zu niedrig
zu niedrig
keine Angabe

6. Gesamteindruck

6.1 Wenn mich Kommilitonen/innen nach der Veranstaltung fragen, antworte ich:

6.2 Was gefällt Ihnen an der Veranstaltung besonders gut oder schlecht?
(Nutzen Sie den Platz für weitere Anmerkungen und Anregungen)

6.3 Insgesamt bin ich mit der Veranstaltung...

sehr zufrieden gar nicht zufrieden keine Angabe

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!

